

Fondeihütte

Autor(en): **Morf-Niggli, Leo / Morf-Niggli, Claudia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **114-115 (2009-2010)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-972409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FONDEIHÜTTE

Schon bald sind es drei Jahre her, seit wir die Spörry-Hütte weit hinter Langwies im Fondei-Tal – oder Fondei-Hütte wie sie auch genannt wird – «betreuen». Viel Zeit haben wir für sie investiert. Viel Zeit aber auch in der traumhaften Umgebung der Hütte verbringen dürfen. Investitionen in wichtigste Sicherheits- und Unterhaltsarbeiten aber auch Arbeiten, die das Wohlbefinden in der Hütte steigern, haben sich gelohnt. Immer wieder vernimmt man grosse Zufriedenheit bei den Hüttenbesuchern. Bis zu 200 Gästen zählt die Hütte übers Jahr verteilt. Dies gibt neue Motivation für weitere Ideen und Taten. So wurde dann im Jahr 2009 nach mehreren Anläufen in der Vergangenheit die alte Idee eines Ersatzes des Kerzen-, Petrol- und Gaslichtes durch eine Solarlichtanlage wieder aufgenommen. Zu oft musste beobachtet werden, dass unsachgemässe Anwendung des traditionellen Lichts zu kritischen Situationen geführt hat oder aufwändige Wechsel der Lampen gläser zur Folge hatte. Diese Umstände und ein detailliert ausgearbeiteter Projektvorschlag konn-

te die Clubkommission überzeugen, das Projekt nun umzusetzen. Im Frühjahr 2010 wurde die Solaranlage mit 2 m² grosser Panellfläche und einem effizient, beziehungsweise praktisch optimierten Lichtversorgungskonzept gebaut und im Sommer 2010 termingerecht in Betrieb genommen. Die kalkulierten Kosten von total 13'000 Franken konnten sogar unterschritten werden. Die Anlage ist so ausgelegt, dass sie im Normalfall auch über Weihnachten/Neujahr immer genug Strom fürs Licht liefert. Der erste Test ist positiv verlaufen und die Rückmeldungen sind ebenfalls positiv – was mich als Projektleiter natürlich freut. Die Anlage liefert nun einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit und zum Wohlbefinden in der, unterdessen auch schon wieder 40 Jahre «alten» Hütte (Neubau im Jahr 1971 nach dem tragischen Abbrand auf die Grundmauern). Dies lässt hoffen, dass sie uns allen noch viele Jahre erhalten bleiben wird.

*Leo und Claudia Morf- Niggli
und Familie, Hüttenchef Fondei*



Fotos. L. Morf

